


In den Hochlagen des Alpenhauptkamms Triebschnee beachten

- 2
1

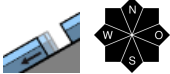
2000 m

Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



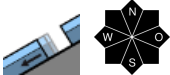
- 1

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge

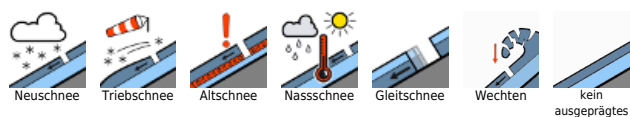


- 1

Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



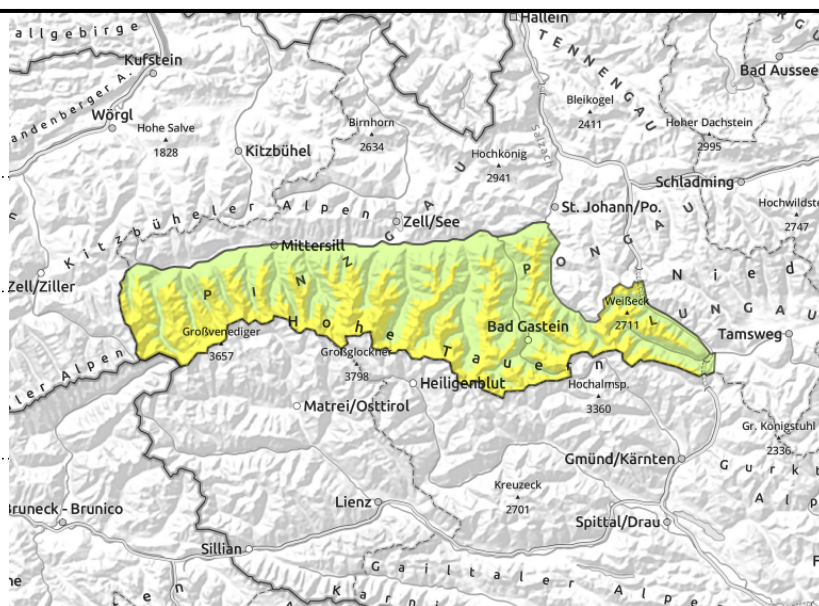
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



oberhalb von etwa 2300m, kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend



Tribschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig.

Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in den Exposition Nordwest über Nord bis Nordost und können an sehr steilen Schattenhängen sowie Rinnen und Mulden oberhalb von etwa 2300 m teils durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Personen) ausgelöst werden. Lawinen im Tribschnee können mittelgroß werden.

Aus steilem Grasmattengelände können spontan Gleitschneelawinen abgehen. Sie werden meist mittelgroß, aus Einzugsgebieten oberhalb von 2000 m vereinzelt auch groß.

Schneedeckenaufbau

Tribschneeansammlungen wurden an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert, die stellenweise als Schwachschicht dienen kann. An West-, Nord- und Osthängen befinden sich in den Hochlagen kantige aufgebaute Schichten im Bereich von oberflächennahen Schmelzkrusten. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet. Auf Sonnenhängen findet man einen meist tragfähigen Schmelzdeckel an der Oberfläche, der stellenweise auffirnen kann. An Schattenhängen ist der Schmelzdeckel zumindest bis auf 2200 oft nicht tragfähig und es ist mit Bruchharsch zu rechnen.

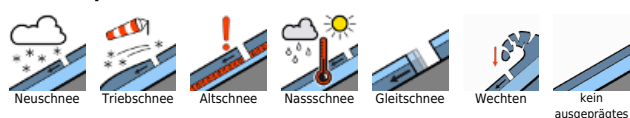
Wetter

Während der Nacht ziehen einige dichtere Wolken durch, es bleibt aber meist trocken. Der Südföhn bläst in der ersten Nachthälfte noch recht stürmisch, bricht nach Mitternacht aber rasch zusammen. Am Montag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, höhere Gipfel gelangen vorübergehend in Nebel. Die besten Chancen auf längere Sonnenfenster gibt es wohl in den Nordalpen. Am späteren Nachmittag können speziell im Pinzgau vereinzelte, leichte Schauer entstehen (Schneefallgrenze um 1500 m). Der Höhenwind weht eher nur schwach aus Nordwest bis Nord. In 2000 m Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



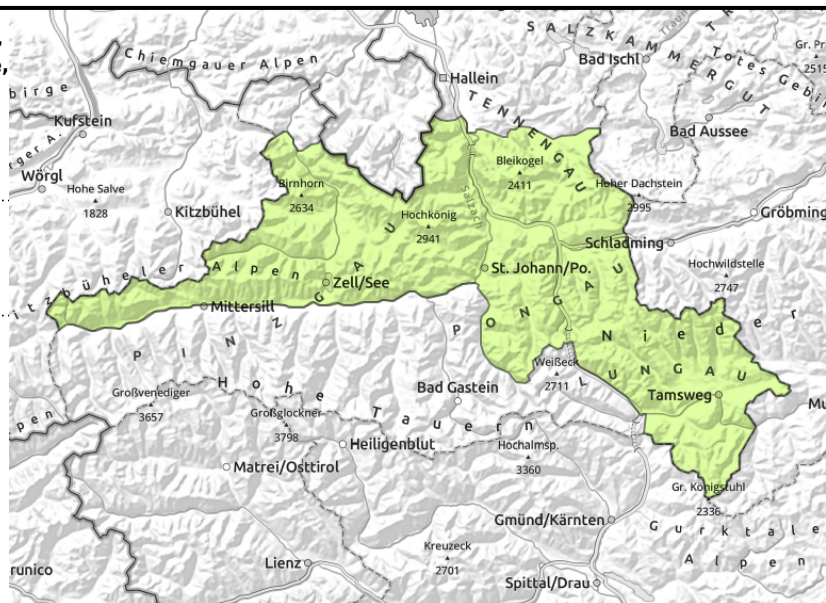
Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Aus steilem Grasmattengelände können spontan Gleitschneelawinen abgehen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Über rund 2400 m sind frische Tribschneensammlungen vereinzelt störanfällig, dies v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen bleiben meist klein.

Aus sehr steilen Sonnehängen sind im Tagesverlauf kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell recht stabil und kompakt. Bis auf rund 2400 m verfügt sie nur noch über geringe Kältereserven. Sonnenseitig befindet sich eine Schmelzkruste an der Schneeoberfläche, die im Tagesverlauf auffirnen kann. Im Nordsektor liegen teils harte Tribschneensammlungen meist auf einer Kruste, über 2400 m teils auf einer noch weichen Schneeoberfläche.

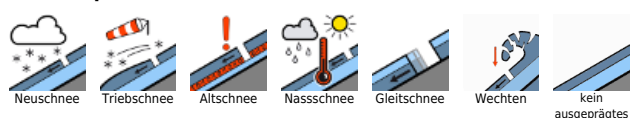
Wetter

Während der Nacht und auch am Montag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, höhere Gipfel gelangen vorübergehend in Nebel. Die besten Chancen auf längere Sonnenfenster gibt es wohl in den Nordalpen. Am späteren Nachmittag können speziell im Pinzgau vereinzelt, leichte Schauer entstehen (Schneefallgrenze um 1500 m). Der Höhenwind weht eher nur schwach aus Nordwest bis Nord. In 2000 m Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



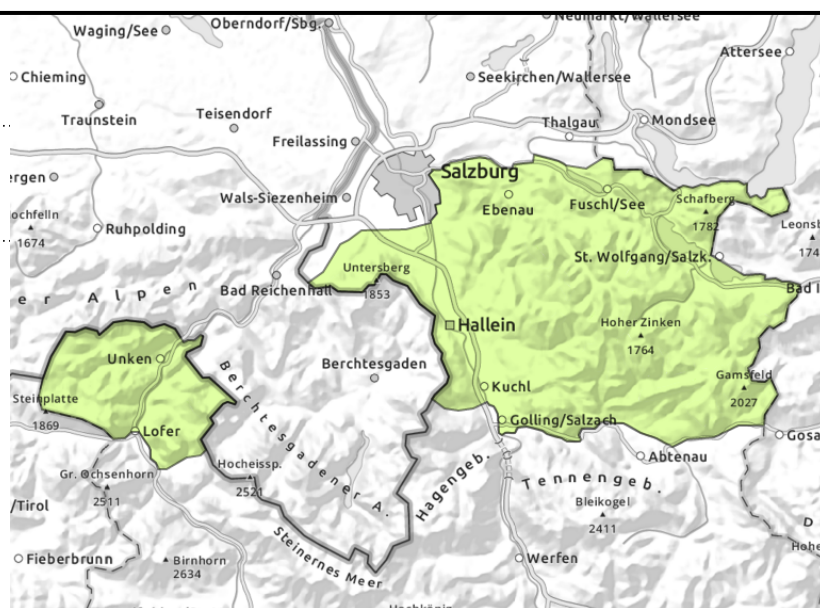
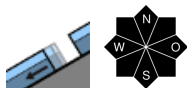
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass.

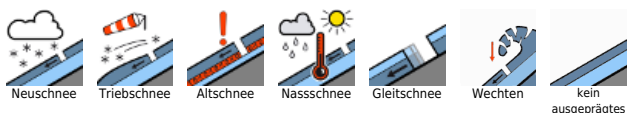
Wetter

Während der Nacht und auch am Montag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, höhere Gipfel gelangen vorübergehend in Nebel. Die besten Chancen auf längere Sonnenfenster gibt es wohl in den Nordalpen. Am späteren Nachmittag können vereinzelt, leichte Schauer entstehen (Schneefallgrenze um 1500 m). Der Höhenwind weht eher nur schwach aus Nordwest bis Nord. In 2000 m Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

